

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0923/2007

Auskunft erteilt:

Herr Muddemann

Ruf:

492 67 79

E-Mail:

Muddemann@stadt-muenster.de

Datum:

06.11.2007

Betrifft

Digitale Bodenbelastungskarte der Stadt Münster

Beratungsfolge

15.01.2008 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Bericht

Bericht:

Mit diesem Bericht werden die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchungen zur flächendeckenden Bodenbelastung in Münster vorgestellt. Die digitale Bodenbelastungskarte (BBK) ist in zwei Schritten, dem Außenbereich von 2000 bis 2003 und dem Siedlungsbereich von 2003 bis 2006 erarbeitet worden. In den **Anlagen 1 bis 4** sind die Ergebnisse und die Vorgehensweisen zusammenfassend und detailliert beschrieben. Der Bericht stellt die Untersuchungen des Außenbereichs und des Siedlungsbereichs gemeinsam vor. Über die Untersuchungen des Außenbereichs habe ich im Mai 2003 mit der Vorlage AUB 319/2003 berichtet. Die Erarbeitung der BBK wurde mit 80 Prozent der Gesamtkosten über das Förderprogramm zur „Durchführung von Untersuchungen auf schädliche Bodenveränderungen“ vom Land NRW gefördert.

Im Rahmen des Untersuchungsvorhabens wurden im Boden die Gehalte von Schwermetallen und organischen Schadstoffen wie z. B. Blei und Benzo(a)pyren betrachtet. Die Nutzungen Grünland, Acker und Wald bilden den Schwerpunkt im Außenbereich. Im Siedlungsbereich standen Nutzungstypen, wie z.B. Einzelhäuser und Reihenhäuser, Geschoss- und Blockbebauung, öffentliche Einrichtungen, Gewerbeflächen, Grünanlagen, Kleingartenanlagen sowie Spiel- und Sportanlagen im Mittelpunkt des Interesses. Ebenso wurden die Nutzungen Großformbebauung, dicht bebaute Kerngebiete sowie Streusiedlungen mit einbezogen. Insgesamt wurden im Rahmen von drei Probenahmekampagnen an 359 Standorten 917 Mischproben entnommen und 663 Analysen durchgeführt. Die Untersuchung des Außenbereichs konnte durch Daten aus den Untersuchungen zum Schwermetallkataster aus dem Jahre 1986 um 381 Standorte ergänzt werden. Die flächenhaften Schätzungen der Bodenbelastungskarte beziehen sich auf den Oberboden bis 30 cm Tiefe. Altlasten und altlastenverdächtige Flächen sowie stark versiegelte Flächen sind nicht Gegenstand der Untersuchungen.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Das Schadstoffniveau in Böden der Stadt ist als eher gering zu bezeichnen, wobei die Belastungen vom Stadtzentrum zur Peripherie hin abnehmen.

- Im zentralen Siedlungsbereich ist von großflächig erhöhten Schadstoffgehalten im Boden auszugehen.
- Es bestehen keine Anhaltspunkte für das Vorliegen von Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen. Flächenhafte Überschreitungen der Prüfwerte (Gefahrenwerte) der Bundes-Bodenschutzverordnung (BBodSchV) konnten nicht festgestellt werden.
- Im Siedlungsbereich treten bei den Messwerten in einigen Fällen Überschreitungen der Prüfwerte der BBodSchV insbesondere für Blei und vor allem Benzo(a)pyren auf. Dabei sind aber häufig untere Horizonte oder weniger sensible Nutzungen betroffen.
- In den Überschwemmungsgebieten ist das Belastungsniveau insgesamt höher. Eine Detailbetrachtung ist daher im Bereich der Überschwemmungsgebiete (z.B. der Aa) erforderlich.
- Für die Bauleitplanung ist fest zuhalten, dass keine Hinweise gefunden wurden die eine multifunktionale Nutzung der Flächen aufgrund von großflächigen Schadstoffbelastungen einschränken.

Mit Vorliegen der flächendeckenden Bodenbelastungskarte steht der Umweltbehörde somit eine neue Arbeitsgrundlage zur Verfügung. Die Umweltbehörde prüft zurzeit, ob für Gebiete mit erhöhten Schadstoffgehalten (z.B. zentraler Siedlungsbereich oder Überschwemmungsgebiete) gebietsspezifische Beurteilungswerte abzuleiten sind.

Die Ergebnisse der Untersuchungen werden über das Umweltkataster ins Internet eingestellt.

gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

- 1. Bericht zur digitalen Bodenbelastungskarte der Stadt Münster**
- 2. Schadstoffgehalte im Oberboden der Untersuchungsstandorte**
- 3. Flächenhafte Verteilung ausgesuchter Schadstoffe im Oberboden**
- 4. Flächenhafte Überschreitung der Vorsorgewerte im Oberboden**